



## Düngung

### Frühjahrsdüngung

Nach dem Schnitt Ende Februar bis Mitte März wird ein stickstoffbetonter Mehrnährstoffdünger, am besten ein organisch-mineralischer Dünger, ausgebracht. Dies ist sehr wichtig zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Blütenflors. Z. B.: - Manna Spezial 80 g/m<sup>2</sup>  
- Mannamin gekörnt 100 g/m<sup>2</sup>

### Sommerdüngung

Zeitpunkt: Nach der ersten Hauptblüte zum Aufbau des Nachflors. Späteste Düngegabe: Mitte Juli, am besten Kali-betonte Mehrnährstoffdünger. Z. B.: - Nitrophoska permanent 70 g/m<sup>2</sup>  
- Hakaphos plus 70 g/m<sup>2</sup>

### Herbstdüngung

Durch unsere zunehmend milden Winter ist eine Herbstdüngung gefährlich – dies könnte einen zu frühzeitigen Austrieb fördern.

## Schädlinge

### Sternrußtau, *Diplocarpon rosae*

Ungleichmäßige braun-schwarze Flecken auf Blättern. Ältere Blätter fallen ab. Pilz der Sommermonate besonders bei Regenwetter und einseitiger Düngung. Krankes Laub entfernen, scharfer Rückschnitt der befallenen Triebe. Spritzmittel: Systane, Saprol. Resistente Sorten wählen.

### Echter Rosenmehltau, *Sphaerotheca pamosa* var. *rosae*

Weißer abwischbarer mehliges Belag auf beiden Blattseiten, Trieben und Blütenknospen. Schönwetterpilz. Tritt bei starken Temperaturschwankungen und feuchtwarmen Lagen über 24°C auf. Auch bei Stickstoffüberdüngung stark auftretend. Spritzmittel: Systane, Saprol oder bei schwachem Befall Triebe abschneiden. Resistente Sorten wählen.

### Spinnmilben, *Tetranychus*-Arten

Durch Saugtätigkeit auf der Blattunterseite werden die Blätter gelblich fahl, verdorren und fallen ab. In der heißen Jahreszeit Juli/August bei trockener Luft häufig auftretend. Spritzmittel: Vor dem Rosenaustrieb Apollo zur Wintererdezimierung. Möglichst ADR-Rosen wählen. Möglichst die Blattunterseite benetzen. Mit ungiftiger (bis 6%-iger) Kalischmierseife Erfolge möglich.

### Blattläuse

Geringer Befall ist hinnehmbar. Beim Massenaufreten bekämpfen mit Kalischmierseife (3-6%-ig), Pirimor-Granulat oder Neudosan (bienenungefährlich, nützlingsschonend, keine Giftklasse), tropfnass spritzen.

### Rosenrost, *Phragmidium mucronatum*

An den Trieben orange-rote Schwielen, blattober- und unterseits kleine gelbrötliche Flecken. Nach feuchtem Wetter oder einseitiger Stickstoffdüngung auftretend. Spritzmittel: Saprol, Systane. Resistente Sorten wählen.

### Falscher Mehltau, *Pseudoperonospora sparsa*

Schlechtwetterpilz. Optimale Entwicklungstemperatur bei 15°C. In schlecht durchlüfteten Anlagen und bei feuchter Witterung im Spätsommer weiße Pilzrasen an der Blattunterseite, trockene Blattspreiten, vertrocknete Knospen. Bekämpfung nur im Extremfall nötig. Spritzmittel: Aliette WG, Forum.

### Rosenblattwespe, *Blemocampa pusilla*

Der Befall ist meist hinnehmbar. Rosenblätter sind zusammengerollt. Meist genügt das Entfernen und Vernichten der Blätter.

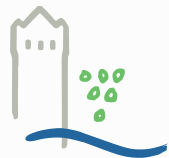
**Pflanzenschutzmittel sind nur mit entsprechendem Sachkundenachweis erhältlich!**

### HERAUSGEBER

Magistrat der Stadt Eltville am Rhein  
Tourist-Information und Kulturamt  
Rheingauer Straße 28  
65343 Eltville am Rhein

Telefon 06123 9098-0  
Telefax 06123 9098-90  
Internet [www.eltville.de](http://www.eltville.de)  
E-Mail [touristik@eltville.de](mailto:touristik@eltville.de)

## Tipps zur Rosenpflege



ELTVILLE AM RHEIN  
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Wo du eine Rose züchtest, mein Freund,  
kann keine Distel wachsen

Frances Hodgson Burnett, 1849-1924

# Das Herz und die Rose sind das einzig Unvergängliche

Paracelsus, 1493-1541

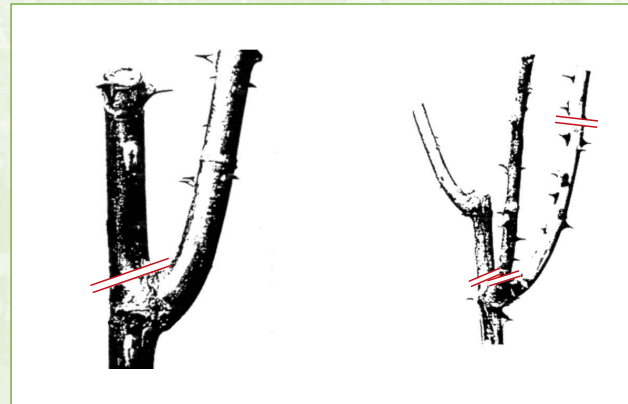
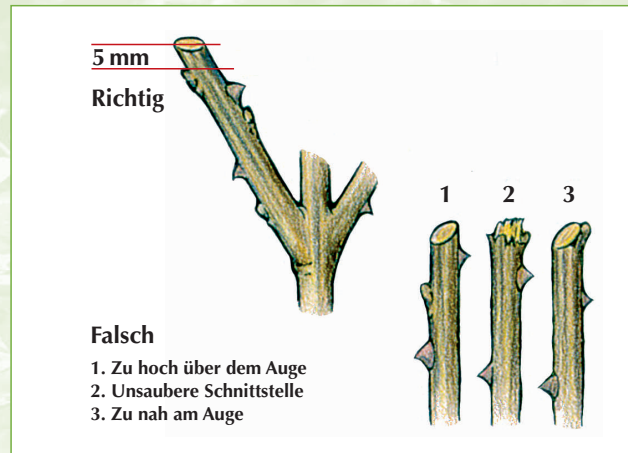
## Standort

**Rosen sind Sonnenkinder!** Sie brauchen einen nährstoffreichen, frischen, sandig-lehmigen Boden. Trockene Standorte und Stau-nässe sind zu meiden. Der Boden ist unkrautfrei zu halten und öfter aufzulockern.

## Rosenschnitt

### Allgemeine Hinweise:

- Abgefallene Blätter schon im Frühwinter entfernen. Dies dient der Gesunderhaltung.
- Die Schere muss zum Schneiden scharf und nichtklemmend sein. So erreichen Sie einen sauberen Schnitt.
- Zeitpunkt des winterlichen Rosenschnitts: Nach der größten Kälte, hier im Rheingau Ende Februar bis Ende März. Dann beginnen die Knospen der unteren Pflanzenpartien zu schwellen und Sie können exakt schneiden. Ein früherer Zeitpunkt ist risikoreich. Niemals bei Frost Rosen schneiden.
- Sämtliches dürres Holz sauber herauschneiden.
- Beim Vorhandensein von „jungen“, kräftigen Trieben das mehrjährige Holz an der Basis wegschneiden. Ansonsten stark einkürzen.
- Keine Zapfen schneiden: 3-5 mm über dem Auge (s. Abb.).
- Keine Gabeln schneiden.
- Schnittfläche leicht schräg vom Auge weg erstellen, damit das Wasser abläuft.
- Nicht zu viele Triebe stehen lassen.
- Die Zahl der Augen richtet sich stets nach der Stärke des Triebes: Starke, dicke Triebe bis auf 5-7 Augen zurückschneiden, normal starke Triebe auf 3-5 Augen, schwache Triebe auf 2-3 Augen und dünne, ganz schwache Triebe an der Basis ohne Ausnahme entfernen.
- Stellung der Augen: Das oberste Auge an der Schnittfläche sollte nach außen zeigen.



### Schnitt der Busch- und Beetrosen Teehybriden, Polyantha-, Floribunda-, Miniaturrosen

Allgemeine Schnittinweise und besonders die Anzahl der Augen beim Rückschnitt beachten. Richtiger Rückschnitt ergibt kräftige Pflanzen mit vollentwickelten Blüten. Die Rose regeneriert sich ständig durch Jungtriebe aus der Basis.

### Schnitt der Kletterrosen

### Einmal- und dauerblühende Kletterrosen an Wänden, Säulen, Pergolen

Die schönen langen Triebe, die sich im Vorsommer gebildet haben, werden zu Leittrieben und damit geschont. Sie bringen für 2-3 Jahre eine Fülle von Blüten. Die Seitentriebe an altem Holz werden auf 2-3 Augen gekürzt. Schwache Triebe werden restlos entfernt. Triebpartien, die schon 3-4-jährig sind und keine Vitalität mehr zeigen, werden bis auf einen jungen Leittrieb entfernt. Diese müssen mit Abstand angeheftet werden.

### Dauerblühende Strauchrosen

Die starken Triebe des Vorjahres werden etwa um ein Drittel eingekürzt, weniger starke auf 3-5 Augen. Schwache Triebe werden entfernt. Der Schnitt erfolgt vergleichbar mit den Buschrosen. Mehrjährige, stark verholzte Partien müssen entfernt werden. Dieses Auslichten ist unerlässlich, um der Rose an der Basis Neuaustriebe zu entlocken.

### Der Rückschnitt von verblühten Rosen von Mai bis September

Werden nur die verblühten Blumen fortlaufend weggeschnitten, wird die Pflanze zu hoch. Es bilden sich nur unvollkommene Blüten. Der mehrblumige Blütenstand einer Floribundarose oder Teehybride wird nach dem Abblühen über dem ersten Blatt, unter dem letzten Seitentrieb abgeschnitten. Einstielige Blütenstände werden oberhalb des ersten vollentwickelten, fünfzähligen Blattes weggeschnitten.

### Einmalblühende Strauch- und Wildrosen

Diese Rosen brauchen entsprechend Platz zur Entfaltung. Man lichtet die Sträucher nur aus, denn die Blütenfülle entwickelt sich an den vorjährigen Trieben. Alte, verholzte, mehrjährige Triebe werden direkt am Boden entfernt. Die verblühten Blüten nicht abschneiden. Aus ihnen entsteht oft ein schöner Hagebuttenschmuck im Herbst. Zeitpunkt des Auslichtens: nach der Blüte, nicht im Frühjahr.

Siehe, die Rosen im Garten öffnen sich alle dem Licht, Seele, meine Seele zögere du nicht

Matthias Claudius, 1740-1815